

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1962)

Artikel: Im Puppenfilm-Wunderland
Autor: W.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der zornige Bauer wird von der kleinen Kartoffel verspottet.

IM PUPPENFILM-WUNDERLAND

Jedermann kennt den Namen Hollywood. Hollywood ist das in Kalifornien gelegene Zentrum der amerikanischen Filmindustrie. Wo aber liegt Dollywood? «Dolls» sind in der englischen Sprache Puppen. Dollywood muss also eine Art Puppenland sein. Und so ist es. Dollywood ist die Herstellungsstätte von Puppenfilmen in Holland. Der Holländer Jopp Geesink ist der Schöpfer von Dollywood. Nach dem Zweiten Weltkrieg betätigte er sich zuerst als Theatermaler und -zeichner in Paris. Dabei kam ihm die Idee, mit kleinen Puppen Filme zu drehen. Schon Walt Disney hatte mit seinen Trickfilmen Erfolge errungen. Geesink aber ging einen neuen Weg, indem er begann, Filme mit wirklichen Puppen, nicht nur mit Zeichnungen von Puppen, zu drehen. Er ersann für seine Puppen ganze Geschichten, Filmhandlungen mit Räubern, Prinzen und natürlich auch Prinzessinnen. Seine Filme fanden Anklang. Heute gehen sie über viele Fernsehsender. Joop Geesink, nach Holland zurückgekehrt, hat in Amsterdam sein Atelier, eben Dollywood. Er arbeitet auf folgende Weise. Er ersinnt und entwirft eine neue Figur, eine neue Filmidee. Hatte er zuerst alles selbst gezeichnet und hergestellt, so stehen ihm heute Hunderte von Mitarbeitern zur Seite. Da sind Zeichner,



Zu Hunderten liegen sie bereit zu neuen «Film-taten», die Puppen von Dollywood.

Musiker, Schneider, Dekorateure, Filmoperateure und Beleuchter. Denn von der Idee des Künstlers bis zum fertigen Puppenfilm ist ein langer und oft mühsamer Arbeitsweg.

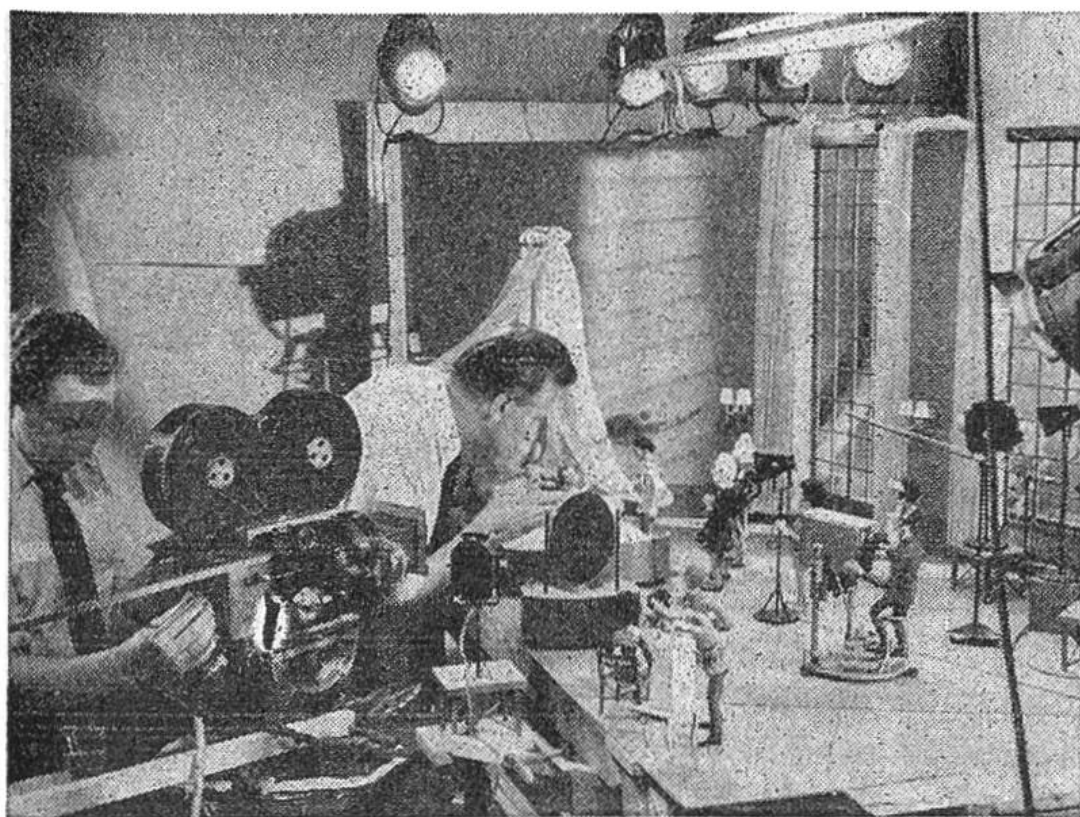
Ein Besuch im Studio vermittelt einen lustigen Anblick. Da erstellen ernsthafte Männer kleine Puppen und spielen mit ihnen vor und in entzückenden Puppenwohnungen. Ein solcher Puppentrickfilm gibt unendlich viel Arbeit, denn jede kleinste Bewegung der Puppen muss sorgfältig eingestellt werden. Dafür verlangen dann die Puppenfilmstars keinen Lohn. Geesinks Filme begeistern, als kleine Märchenfilme im Zwischenprogramm ein-



Die Prinzessin in ihrem Prunkbett wird für die nächste Szene bereitgemacht.

gesetzt, alle Zuschauer. Und Joop Geesink freut sich noch heute, dass er damals diese Idee gehabt hat, die Idee von Dollywood.

W.K.



Achtung! Alles bereit zur Aufnahme! Nun, die Schauspieler sind geduldig ... es sind ja Puppen.